

PILGERREISE DURCH DEN RÖMERBRIEF

Kapitel 12-16

DEREK PRINCE



Derek Prince

Pilgerreise durch den Römerbrief

Kapitel 12-16

Studienhilfe zum gleichnamigen
Audio-Album. Bestell Nr. RP4GE



INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST
TROSTBERG

Originally published in English under the title:

The Roman Pilgrimage

Copyright © 1988 Derek Prince Ministries
International.

All rights reserved.

Derek Prince Ministries-International

P.O. Box 19501* Charlotte,
North Carolina 28219-9501
U.S.A.

German translation published by permission.

Copyright © 2000 Derek Prince Ministries
International

IBL-Deutschland

Schwarzauser Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 08621-64146
Fax: 08621-64147
E-Mail:
IBL.de@t-online.de

IBL-DPM Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: 044-768 2506
Fax: 044-768 2528
E-Mail:
dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:

www.ibl-dpm.net

ISBN 3-932341-37-6

Willkommen zur „Pilgerreise durch den Römerbrief“!

Sie begeben sich auf eine Reise durch die geistliche Welt, die Sie inspirieren, aber auch herausfordern wird. Manchmal werden Sie nur langsam vorwärts kommen. Sie werden dabei die tiefsten Tiefen menschlicher Verworfenheit durchqueren und anschließend die strahlenden Gipfel der Gnade und Herrlichkeit Gottes erklimmen. Der Römerbrief ist eine einzigartige Kombination des Geistlichen mit dem Intellektuellen, dem nichts in der Literaturgeschichte der Menschheit ebenbürtig ist.

Er entwickelt die erhabensten geistlichen Wahrheiten in der Terminologie makelloser Logik, und wird nicht nur Ihren Geist erleuchten, sondern auch Ihren Intellekt herausfordern.

Aus diesem Grund gibt der Römerbrief seine Schätze nicht dem gedankenlosen oder oberflächlichen Leser preis. Um diese Pilgerreise erfolgreich zum Abschluß zu bringen, sind zwei geistliche Werkzeuge absolut unverzichtbar:

GEBET und AUSDAUER.

Aus diesem Grunde möchte ich Sie mit den Worten ermutigen, die der Herr zu Josua sprach, als dieser sich aufmachte, das verheißene Land zu betreten:

„Sei nur stark und sehr mutig.“

Derek Prince

Römer 12-16

12, 1-8 Unsere erste praktische Reaktion auf Gottes Barmherzigkeit

12,1 Unseren Leib als lebendiges Opfer auf Gottes Altar darbringen.

Ergebnis dieses Opfers:

12,2

- (1) Unser Sinn wird erneuert.
- (2) Unser Lebensstil wird verändert.
- (3) Wir sind fähig, Gottes Willen in 3 Phasen zu erkennen:
Gut, wohlgefällig und vollkommen (der erneuerte Sinn ist demütig und realistisch).

12,3

- (4) Wir erkennen das uns zugeteilte Maß an Glauben.

12,4-5

- (5) Wir erkennen unseren Platz und unsere Funktion im Leib Christi (unser Maß an Glauben entspricht unserer Funktion).

12,6-7-1

- (6) Wir fangen an, die angemessenen Gaben (*Charismata*) innerhalb der jeweiligen Grenzen unseres Glaubens zu gebrauchen: z.B. Prophetie, Dienen, Lehren, Ermahnen, Geben, Leiten, Barmherzigkeit erweisen.

2,9-21 Früchte, die aus der Wurzel der Liebe wachsen

12,9a Aufrichtige Liebe ist die Wurzel jedes christlichen Dienstes

(1. Tim 1, 5) - sie bringt vielerlei Früchte hervor, wie zum Beispiel:

12,9b

(1) Das Böse hassen, das Gute lieben - keine Neutralität (Ps 45, 7; 97, 10).

12,10

(2) Einander dienen; einander zuvorkommen.

12,11

(3) Nicht faul, sondern eifrig sein; dem Herrn mit leidenschaftlicher Hingabe dienen (Offb 3, 16).

12,12

(4) Freudig und optimistisch; unter Druck beständig bleiben; gerne beten.

12,13

(5) Mit Glaubensgeschwistern teilen; Gastfreundschaft pflegen.

12,14

(6) Segnen, die uns verfolgen.

12,15

(7) Gleichermaßen mitfühlend sein gegenüber denen, die sich freuen und denen, die weinen.

12,16

(8) In Harmonie leben; demütig sein; nicht eingebildet oder

arrogant (Spr 13, 10).

12, 17

(9) Niemals Böses mit Bösem vergelten; auf da bedacht sein, was ehrbar ist.

12, 18

(10) Aufrichtig Frieden mit allen suchen.

12, 19-20

(11) Niemals Böses mit Bösem, sondern mit Gutem vergelten.

12, 21

(12) Böses mit Gutem beantworten und überwinden - im entgegengesetzten Geist reagieren: z.B. auf Haß mit Liebe; auf Bitterkeit mit Sanftheit; auf Zorn mit Freundlichkeit, usw. Nur das Gute ist stark genug, das Böse zu überwinden.

13,1-7 unser Verhalten gegenüber der Regierung

Mt 28, 18 Alle Autorität ist von Gott eingesetzt durch Jesus (vgl. Kol 2, 10).

13,1-4 Die Regierenden sind verantwortlich, dem Bösen zu widerstehen und die Ordnung aufrecht zu erhalten, doch Gesetze können Menschenherzen nicht ändern - nur das Evangelium kann das bewirken.

1. Tim 2, 1-6 Christen sollten ihre Regierung im Gebet tragen, weil eine gute Regierung die Predigt des Evangeliums erleichtert.

13, 5 Behördlicher Autorität widerstehen bedeutet, Gott zu widerstehen, der sie eingesetzt hat - Gott setzt Autorität nicht

unbedingt ab, wenn sie mißbraucht wird - mißbrauchte Autorität ist besser als keine Autorität.

Joh 19, 11 Die Haltung von Jesus gegenüber Pilatus

Eph 2, 1-3 Sogar Satan behält die Autorität, die ihm Gott verliehen hat über 6, 12 alle Rebellen, in Engelsgestalt oder menschlich (Kol. 1,13: Autorität der Finsternis).

Apg 5, 29 Wenn die Regierenden einen direkten Ungehorsam gegenüber Gott verlangen, müssen Christen sich weigern zu gehorchen - sich jedoch unterordnen. Hier geht es um das Predigen des Evangeliums. Letztendlich muß sich jeder Gläubige Gott und seinem eigenen Gewissen gegenüber verantworten.

Mk 16, 15 Jesus hatte speziell angeordnet, daß das Evangelium jeder Kreatur gepredigt werden solle.

Röm 16, 20 Unterordnung und Gebet, Zeugnis geben und Predigen bereitet den Boden, damit der „Gott des Friedens“ eingreifen kann - auf diese Art und Weise hat die Urgemeinde innerhalb von 300 Jahren das Römische Reich überwunden.

13, 6-7 Christen sollten alle Verpflichtungen gegenüber der Regierung erfüllen (Mt 22, 21).

13, 8-10 Eine Schuld, die wir niemals begleichen können - zu lieben

13,8a Alle andere Schulden sind falsch (vergl. Spr 22, 7).

13,8-10 Liebe bewirkt Gehorsam gegenüber allen anderen Geboten. Mt 24, 12 Gesetzlosigkeit um uns herum ruft Lieblosigkeit

hervor (2.Thess 2, 3-7).

Joh 13, 34 Das neue Gebot.

Jak 1, 25 Das vollkommene Gesetz der Freiheit.

Jak. 2, 8 Das königliche Gesetz.

8, 4 Die Liebe ist die gerechte Forderung des Gesetzes (Gal 5, 14).

13,11-14 Lebe in der Erwartung der Rückkehr Christi

13,11-13 Satans Reich der Finsternis wird in Kürze überwunden sein - wir müssen leben wie diejenigen, die dem Reich des Lichts angehören.

Tit 2, 11-14 Die Erwartung der Rückkehr Jesu motiviert uns zur Heiligkeit.

13,14 In Christus haben wir alles, was wir brauchen - wir haben es nicht nötig, unserer fleischlichen Natur Zugeständnisse zu machen (Kol 3, 3-5).

14,1-12 Religiöse Regeln in Bezug auf Ernährungsweise, Feiertage usw.

14,1-3 Laßt euch nicht auf Lehrdiskussionen ein, die keine positiven Resultate bringen - z.B., „koscher“ zu essen oder den Sabbat und andere Feiertage heiligen. Wer frei ist, darf den, der „diese Dinge beachtet“, nicht verachten - wer sie „beachtet“, darf den, der frei ist, nicht kritisieren.

14,4-6 Jeder von uns muß sich unmittelbar dem Herrn gegenüber verantworten - es steht uns nicht frei, Andersdenkende zu richten - dankt, anstatt zu kritisieren.

14,7-9 Der Mensch lebt nicht sich selbst - wir alle leben oder sterben für Christus, der Herr ist über die Lebenden und die Toten.

14,10-12 Wir werden nicht voneinander gerichtet, sondern von Jesus persönlich - wir müssen darauf vorbereitet sein (2. Kor 5, 9-10).

14,13-23 Sich von Liebe, anstatt von Religiösität leiten lassen

14,13-16 Nahrung an sich kann eine Person nicht verunreinigen (Mk 7,15-19; 1. Tim 4, 4-5) aber wir dürfen die Gefühle derjenigen, die das nicht verstehen, nicht verletzen.

14,17-18 3 Grundelemente: Gerechtigkeit, Friede, Freude - nur möglich im Heiligen Geist - Gerechtigkeit muß an erster Stelle stehen (Jes 48, 22; 57, 21) - diese Lebensweise ist vor Gott wohlgefällig und wird von den Menschen wertgeschätzt.

14,19-21 Strebt nach Frieden und danach, den Leib Christi aufzuerbauen - Essen wird dann zu einer Sünde, wenn andere Menschen daran Anstoß nehmen.

14,22-23 Mach aus deinem persönlichen Glauben keine Kontroverse - alles, was nicht aus dem Glauben heraus geschieht, ist Sünde (vergl. 1, 17)

15,1-7 Die Zeichen wahrer geistlicher Stärke

15, 1-3 Geistliche Stärke macht Menschen nicht nieder, sondern baut sie auf - Definition eines „Apostels“.

Joh. 2,15-17 Das Vorbild Jesu: Dem Vater, nicht sich selbst gefallen (Ps 69, 9; Joh 8, 29).

15,4 Ursprung der Stärke: Die Schrift - mit Geduld empfangen (Hebr 6, 12-15; 10, 36).

15,5-7 Resultat: Harmonie, Einheit und gegenseitige Annahme.

15, 8-13 Wie wirkt sich das Evangelium auf Juden und Nicht-Juden aus?

15,8-9a Doppelte Auswirkung des Dienstes Christi:

(1) Erfüllung der Bündnisverheißungen Gottes gegenüber Israel.

So entsteht Frucht aus einem bereits gesäten Samen.

(2) Den Nicht-Juden Barmherzigkeit erweisen, die nicht auf einem früheren Bund beruht - auf diese Weise wird Samen gesät, wo vorher keiner gesät worden war.

15,9b-12 AT-Schriften verheißen den Nicht-Juden Barmherzigkeit:

Ps 18, 49; 5 Mose 32, 43; Ps 117, 1; Jes 11, 10.

15,13 Resultat: Durch den Heiligen Geist voller Freude, Frieden, Glaube und Hoffnung sein.

15,14-21 Grundlagen des Paulinischen Dienstes und seine Auswirkungen

15,14-16 Mit Taktgefühl bekräftigt Paulus seinen apostolischen - und priesterlichen - Dienst, der darin besteht, Gott die nicht-jüdische Gemeinde als heiliges Opfer darzubringen.

15,17-19 Paulus rühmt sich dessen, was Christus durch das „völlig verkündigte“ Evangelium bewirkt hat - d.h., mit Wundern und übernatürlicher Kraft - was uneingeschränkten Gehorsam bei den Nicht-Juden hervorbrachte (1. Kor 2, 1-5) Es ist richtig, sich Christi und des Kreuzes zu rühmen (Phil 3, 3; Gal 6, 14).

15,20-21 Die Motivation des Paulus: Die Unerreichten zu erreichen (Jes 52, 15).

15,22-29 Die von Paulus geplante Reiseroute

15,22-28 Zuerst den armen jüdischen Gläubigen ein Opfer zu bringen, das Nicht-Juden gesammelt hatten (materielle Tilgung einer geistigen Schuld) - anschließend ein Besuch in Rom auf seinem Weg nach Spanien.

15,29 Paulus vertraut auf seinen Dienst, den Gott ihm gegeben hat.

15,30-33 Persönliches Gebetsanliegen

15,30-32 Spezielle Bedürfnisse werden erklärt Apg 21 - 28 Spezielle Antworten werden aufgezeichnet

Menschen, die Fürbitte leisten und diejenigen, die proklamieren, müssen ihre Bemühungen (qualvolles Ringen) vereinen - das

Leben des Paulus hing von dem Ergebnis ab.

15,33 Immer wiederkehrende Betonung: Der Gott des Friedens (16, 20; 2. Kor 13, 11; Phil 4, 9; 1. Thess 5, 23; 2. Thess 3, 16; Heb 13, 20).

Friede (Shalom) = Harmonie, Ganzheit, Vollständigkeit, jede Schuld beglichen.

16, 1-23 Persönliche Grüße und Neuigkeiten

16, 1-16 Paulus erwähnt 36 Einzelpersonen - alle außer zwei namentlich aufgeführt.

21-23 Richtige Lehre muß zu richtigen Beziehungen führen - Gott macht sich um Einzelpersonen Gedanken und wir müssen es ebenfalls tun.

Mit Paulus im Dienst verbunden: Phoebe (1-2); Priska, Aquila (3-4); Epänetus (5); Andronikus, Junias (7); Urban (9); Timotheus (21); Tertius (22) Verwandte des Paulus:

Andronikus, Junias (7); Herodion (11); Rufus (13); Luzius, Jason, Sosipater (21)

Familienoberhäupter:

Priska, Aquila (3-4); Aristobulus (10); Narzissus (11).

Besonders eifrige Arbeiter:

Maria (6); Persis (12).

Sonstige Nennungen: Priska, Aquila: Apg 18, 2; 18; 26 - Rufus: Mk 15, 21 - Timotheus - Lucius: Apg 13,1 - Jason: Apg 20, 4 - Gaius: Apg 20, 4; 1.Kor 1,14 - Erastus: Apg 19, 22.

Mk 10, 29-30 Erfüllt im Leben des Paulus.

16,17-19 Warnung vor jenen, die falsche Lehre verbreiten, um sich persönlich zu bereichern (2 Kor 2, 17).

16,20 Füße sind das letzte und unterste - eine Verheißung für die Gemeinde der Endzeit.

16, 25-27 Der ewige Zweck und die Kraft des Evangeliums

16,25-26 Das Evangelium: Ein Geheimnis, das lange verborgen blieb - insbesondere dem Paulus offenbart - Erfüllung der AT-Schriften - es kann jene befestigen, die glauben - soll allen Nationen bekanntgemacht werden.

16,27 Paulus schließt mit Anbetung.

Anhang

Verwendung der Begriffe „Israel“ und „Israelit“ im Neuen Testament

1. Mt 2, 6 „... aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird“ (Zitat aus Mi 5, 2)..

2. Mt 2, 20 „... das Land Israel ...”

3. Mt 2, 21 ... das Land Israel.

4. Mt 8, 10 „bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden!”

5. Mt 9, 33 „Niemand wurde so etwas in Israel gesehen.“
6. Mt 10, 6 „... zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“
7. Mt 10, 23 „... ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.“
8. Mt 15, 24 „... nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“
9. Mt 15, 31 ... und sie verherrlichten den Gott Israels.
10. Mt 19, 28 „... auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“
- *11. Mt 27, 9 „... den man geschätzt hatte seitens der Söhne Israels, ...“ (Zitat aus Sach 11, 12-13) * Zitat aus dem Alten Testament
12. Mt 27, 42 „Er ist Israels König, so steige er jetzt vom Kreuz herab, ...“
13. Mk 12, 29 „Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein Herr;...“
14. Mk 15, 32 „Der Christus, der König Israels, steige jetzt herab vom Kreuz, ...“
15. Lk 1, 16 „Und viele der Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren.“
16. Lk 1, 54 „Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, um der Barmherzigkeit zu gedenken, ...“ (Zitat aus Jes 41, 8)
17. Lk 1, 68 „Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!“
18. Lk 1, 80 ... bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.
19. Lk 2, 25 ... und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm.
20. Lk 2, 32 „... ein Licht zur Offenbarung für die Nationen und

zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.” (Zitat aus Jes 49, 6)

21. Lk 2, 34 „... zum Fall und Aufstehen vieler in Israel ”

22. Lk 4, 25 „Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel ...”

* Zitat aus dem Alten Testament

23. Lk 4, 27 Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten
Elisa in Israel, ...

24. Lk 7, 9 „... selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben
gefunden.”

25. Lk 22, 30 ... und auf Thronen sitzt, die zwölf Stämme Israels
zu richten.

26. Lk 24, 21 „... daß er der sei, der Israel erlösen solle.”

27. Joh 1, 31 „... damit er Israel offenbar werde ...”

28. Joh 1, 47 (Nathanael) „... wahrhaftig ein Israelit...”

29. Joh 1, 49 „... du bist der König Israels.”

30. Joh 3, 10 „Du bist der Lehrer Israels und weißt das nicht?”

31. Joh 12, 13 „Gepriesen sei, ... der König Israels!”

32. Apg 1, 6 „... wieder aufrichten das Reich für Israel?”

33. Apg 2, 22 „Ihr Männer von Israel, ...” (wörtlich, Israeliten)

34. Apg 2, 36 „So wisse nun das ganze Haus Israel, ...”

35. Apg 3, 12 „Ihr Männer von Israel, ...” (wörtlich, Israeliten)

36. Apg 4, 10 „... so sei ... dem ganzen Volk Israel kundgetan ...”

37. Apg 4, 27 „... mit den Heiden und den Stämmen Israels, ...”

38. Apg 5, 21 ... und alle Ältesten in Israel ...

39. Apg 5, 31 „... um Israel Buße ... zu geben.”

40. Apg 5, 35 „Ihr Männer von Israel, ...” (wörtlich, Israeliten)
41. Apg 7, 23 „...nach seinen Brüdern, den Israeliten, zu sehen.”
42. Apg 7, 37 „... Mose, der zu den Israeliten gesagt hat ...”
43. Apg 7, 42 „...Habt ihr vom Hause Israel ...dargebracht?” (Zitat aus Am 5, 25-27)
44. Apg 9, 15 „... daß er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel.”
45. Apg 10, 36 „Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt ...”
46. Apg 13, 16 „Ihr Männer von Israel und ihr Gottesfürchtigen, hört zu!” (wörtlich, Israeliten)
47. Apg 13, 17 „Der Gott dieses Volkes Israel ...”
48. Apg 13, 23 „... Jesus kommen lassen als Heiland für das Volk Israel, ...”
49. Apg 13, 24 „... dem ganzen Volk Israel die Taufe der Buße ...”
50. Apg 21, 28 „... Ihr Männer von Israel, helft!”
51. Apg 28, 20 „... um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Ketten.” Zitat aus dem Alten Testament
- 52/3. Röm 9, 6 „Denn nicht alle sind Israeliten, die von Israel stammen;...”
54. Röm 9, 27 Jesaja aber ruft aus über Israel ...
55. Röm 9, 27 „Wenn die Zahl der Israeliten wäre wie der Sand am Meer, ...” (Zitat aus Jes 10, 22-23)
56. Röm 9, 31 Israel aber hat nach dem Gesetz der Gerechtigkeit getrachtet ...
57. Röm 10, 19 ... Hat es Israel nicht verstanden?
58. Röm 10, 21 Zu Israel aber spricht er ...

59. Röm 11, 1 ... Denn ich bin auch ein Israelit ...
60. Röm 11, 7 Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; ...
61. Röm 11, 25 ... Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, ...
62. Röm 11, 26 ... und so wird ganz Israel gerettet werden ...
63. 1. Kor 10, 18 Seht an das Israel nach dem Fleisch!
64. 2. Kor 3, 7 ... so daß die Israeliten das Angesicht des Mose nicht ansehen konnten ...
65. 2. Kor 3, 13 ... damit die Israeliten nicht sehen konnten
66. Gal 6, 16 ... Friede und Barmherzigkeit ... und über das Israel Gottes!
67. Eph 2, 12 ... ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels ...
68. Phil 3, 5 ... aus dem Volk Israel, ...
69. Hebr 8,8 „... da will ich mit dem Haus Israel ... einen neuen Bund schließen, ...”
70. Hebr 8, 10 „... das ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel ...” (Hebr 8, 8 und 10 sind Zitate aus Jer 31, 31-34)
71. Hebr 11, 22 ... redete Josef ... vom Auszug der Israeliten ...
72. Offb 2, 14... die Israeliten zu verführen ...
73. Offb 7, 4 ... hundertvierundvierzigtausend, ... aus allen Stämmen Israels: ...
74. Offb 21, 12 ... nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten:

* Zitat aus dem Alten Testament + Spezieller Wortgebrauch

Weiterführende Bücher von Derek Prince

„zum Thema...“

B20GE



**Wir senden
Ihnen gerne
unseren
Katalog
kostenlos zu!**

B83GE



B71GE



C34GE



B72GE



